

GlasObjekte 2024

Referenzen unserer Projektberatung



Nachhaltiges Wahrzeichen

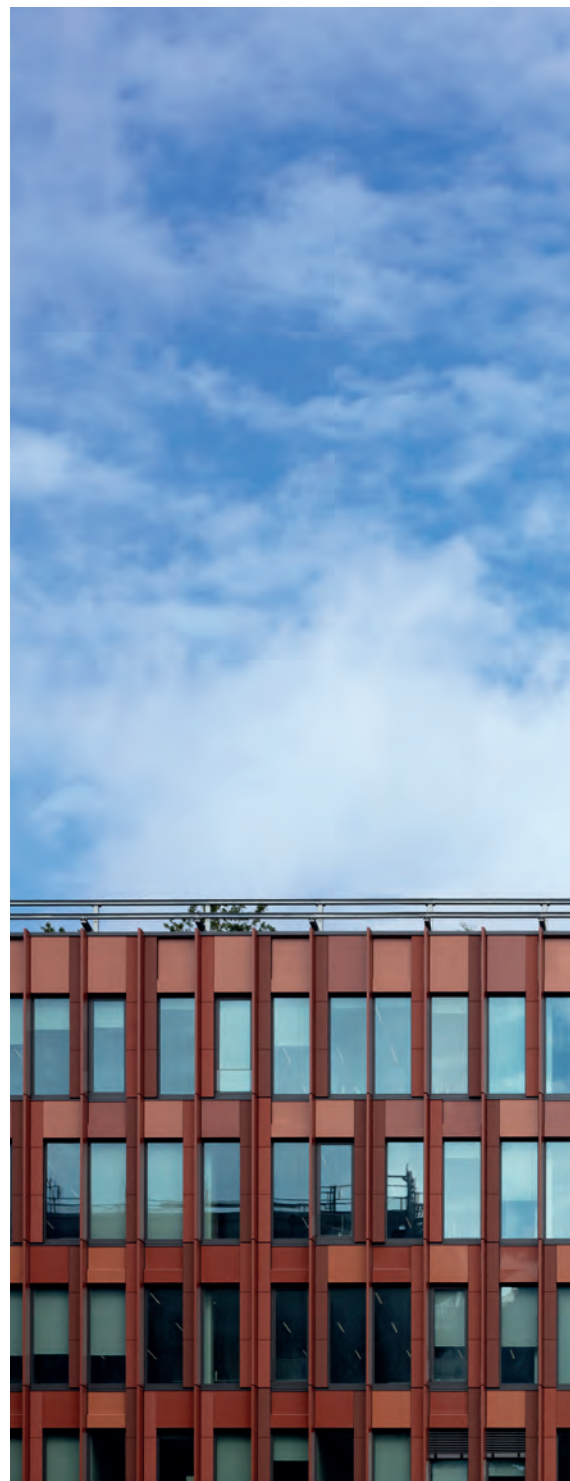
EDGE ElbSide in der Hamburger HafenCity ist das zweite EDGE-Gebäude im Elbbrückenquartier. Mit dem neuen Bürogebäude setzt der Projektentwickler Edge neue Maßstäbe in Bezug auf Nachhaltigkeit. Das Gebäude ist vollständig energieoptimiert konzipiert und vereint über eine Slim-Floor-Bauweise bis hin zu erneuerbaren Energien wie Photovoltaik und einem hohen Grad an Automatisierung eine Vielzahl effektiver Lösungen, die darüber hinaus erhebliche Energieeinsparpotenziale bieten. Im Rahmen des Gebäude-Energiekonzeptes spielen zudem die Sonnenschutz-Isoliergläser INFRASTOP® eine bedeutende Rolle. Sie halten die Wärmestrahlen der Sonne im Sommer effektiv außen vor, sorgen für ein angenehmes Raumklima und bieten Tageshelligkeit in den Räumen, um das Wohlbefinden der Nutzer zu optimieren.

Etwa zweieinhalb Jahre nach der Grundsteinlegung hat Edge das Gebäude an den Energieversorger Vattenfall übergeben, der mit 1.400 Mitarbeitern im Frühjahr 2024 eingezogen ist. Der Neubau – geplant von Behnisch Architekten – umfasst eine Blockrandbebauung aus einem 7-geschossigen Sockelgebäude und einem 17-geschossigen Turmgebäude (jeweils inkl. Erdgeschoss und

Mezzanine-Geschoss) mit Büro- und Gastronomienutzung.

Vattenfall nutzt als Hauptmieter des 17-stöckigen Smart Buildings mehr als 80% des EDGE ElbSide. Das Gebäude verfügt über hocheffiziente Büroetagen, die an spezifische Bedürfnisse angepasst werden können und mit ihren organischen Grundrissen moderne Arbeitsumgebungen ermöglichen. Atrien und Wintergärten gliedern die neue Arbeitswelt über mehrere Ebenen. Sie schaffen Orte, welche die Kommunikation und das aktivitätsbasierte Arbeiten perfekt ermöglichen. Wind und Sonne werden abgedämpft, sodass die Gärten behagliche Aufenthaltsräume mit Bezug nach außen und innen bieten. Als Teil des Klimakonzeptes schaffen die Atrien Pufferzonen, in denen die Frischluft vorgewärmt wird und ermöglichen so eine natürliche Querlüftung im Bürogebäude. Zudem senken sie den Energieverbrauch deutlich. Der Neubau entspricht höchsten Standards, die dem Wohlbefinden der Beschäftigten dienen.

Das Gebäude wurde in Slim-Floor-Bauweise errichtet. Es handelt sich um ein Verfahren, bei dem Spannbetonhohldecken und deckengleiche Stahlverbundträger wesentliche Konstruktionselemente darstellen. Das wirkt sich





sehr positiv auf die CO₂-Bilanz aus, da zur herkömmlichen Beton-Bauweise nahezu 50% CO₂ eingespart wurden.

Die Fassade

Insgesamt gibt es verschiedene Fassadentypen bei dem Gebäude, welche sich auf über 12.000m² verteilen. Sie wurden von FKN Group errichtet. Die Verglasungen fertigte die Flachglas Gruppe in Wernberg.

Bei der 10.800 m² großen Hauptfassade handelt es sich um eine elementierte Aluminium-Fassade

bestehend aus Sonderprofilen, System Schüco. Die Ausführung der Aluminiumfassade mit vertikalen, vorgesetzten Lisenen bzw. Schwertern aus roten Keramikplatten (ca. 300 mm tief im Raster von 1,35 m) ist auf allen vier Gebäudeseiten identisch. Seitlich an den festverglasten Fenstern angeordnete Lüftungsklappen ermöglichen eine natürliche Belüftung.

Die Fenster wurden mit dem hochleistungsfähigen Sonnenschutz-Isolierglas INFRASTOP® Brillant 63/34 verglast. Es han-

delt sich hier um einen Dreifach-Glasaufbau, der aus Sicherheitsglas besteht und dank seiner Sonnenschutzbeschichtung auf Basis von Suncool Brillant 70/35 in dem realisierten Glasaufbau einen g-Wert von 33% bei einer Lichtdurchlässigkeit von 64% erzielt. In Bereichen mit erhöhten Schallschutzanforderungen von 44-49 dB wurde die Außenscheibe als Verbundglas ausgeführt. Der gewählte Sonnenschutzglastyp ist in der Ansicht neutral und weist eine mittlere Reflexion auf.

Die Optik des Gebäudes bestimmen 4 auffallende, transparente Wintergärten aus Glas. Diese wurden als Pfosten-Riegel-Fassaden aus Aluminium, ebenfalls aus Sonderprofilen System Schüco errichtet. Sie zeichnen sich durch Transparenz, Langlebigkeit und ästhetische Eleganz aus. Als Verglasung für die Außen- und Innenfassaden wurde hier das Sonnenschutz-Isolierglas INFRASTOP® 70/35 eingesetzt – passend zur Optik der Gläser in der Hauptfassade. Die Glasdächer dieser Wintergärten sind als Stahlkonstruktion ausgebildet mit einer Aufsatzkonstruktion von Raico. Die Überkopfverglasung des Dreifach-Sonnenschutz-Isolierglases basierend auf der gleichen Beschichtung wurde als begehbare Sicherheits-Verglasung ausgeführt.

Die Fassaden im Erdgeschoss und Mezzanin Geschoss sind ebenfalls Stahl-Pfosten-Riegel Fassaden mit Raico-Aufsatzkonstruktionen. Die g-Wert Anforderungen an die Verglasungen waren mit 23% in diesen Bereichen deutlich geringer. In der Ansicht passt das Glas gut zu der in der Hauptfassade gewählten Verglasung. Hier wähl-





ten die Architekten das Sonnenschutz-Isolierglas INFRASTOP® Brillant 45/24 basierend auf der Suncool Beschichtung 50/25. Das Glas passt farblich gut zu den Gläsern in Hauptfassade und Wintergarten und wirkt in der Ansicht eher neutral bei mittlerer Reflexion.

Das beeindruckende Gebäude entspricht höchsten Standards, die dem Wohlbefinden der Beschäftigten dienen. Es werden Zertifizierungen nach höchsten Anforderungen in Hinblick auf Nachhaltigkeit sowie Gesundheit und Wohlbefinden angestrebt: Das Umweltzeichen HafenCity Platin sowie WELL Core & Shell Gold.



Bautafel:

Projektentwickler: Edge.tech
 Architekt: Behnisch Architekten
 Fassadenplanung: Werner Sobek AG
 Ausführungsüberwachung Fassade: InFaCon GmbH
 Fassadenbau: FKN Group
 Glastechnische Beratung: Flachglas Markenkreis GmbH
 Basisglas: Pilkington Deutschland AG
 Isolierglas: Flachglas Wernberg GmbH

Bilder: © HGEsch

Rendering: © Behnisch Architekten

Außergewöhnlicher Büroturm





Zwischen Hamburger Stadtpark und Flughafen ist im Hamburger Stadtteil Winterhude, ein architektonisch einzigartiger 13-geschossiger Büroneubau entstanden. Das Projekt ist Teil des Ipanema, ein neues Quartier zum Wohnen und Arbeiten in der City Nord. Mit seiner imposanten Architektur und in besonderem Maße durch seine gläsernen Fassaden ist der auffallende Ipanema Turm eine attraktive Landmarke der Hamburg City Nord. Farblich aufeinander abgestimmte Sonnenschutzgläser der Marke INFRASTOP® tragen zur gewünschten Fassadenoptik bei und erfüllen alle Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz.

Das Ensemble, ein Entwurf des Hamburger Büros kbnk Architekten, vereint Wohnen und Arbeiten. Leitgedanke ist die geschwungene Ausformulierung des ganzen Ensembles in Kombination mit Durchwegungen

und einem großzügigen Binnenraum, dem Jardim de Ipanema. So führten kbnk Werner Hebebrands City-Nord Konzept von „Solitären im Grünen“ im positiven Sinne weiter und ließen sich von der modernen Freiraumarchitektur des Brasilianers Roberto Burle Marx inspirieren. Das Gros der Fläche wird dem Wohnungsbau zugeschrieben, insgesamt wurden 523 Wohneinheiten – davon 157 öffentlich gefördert – realisiert. Markant sind die geschwungenen Linien, die weichen Formen, die üppigen Freiflächen. Die Dynamik der Gebäude mit ihrer Wellenbewegung wird durch eine leichte Verdrehung der Gebäude gesteigert. In der City Nord steht Ipanema – wörtlich übersetzt „aufgewühltes Wasser“ - für die Lebendigkeit und Vielfalt, die entstehen soll, zugleich aber auch für die außergewöhnliche, sinnlich anmutende Gestaltung des Quartiers.





Repräsentativer Solitär

Der ovalförmige Büroturm direkt am Überseering bildet mit einer Bruttogeschossfläche von in etwa 22.000 m² das Entrée in das neue Quartier. Er ist als „Ring“ ausformuliert und bietet dadurch kurze Wege, beste Belichtung und spannende Raumfolgen.

In der Erdgeschosszone am Überseering befindet sich neben dem repräsentativen Haupteingang in das Bürogebäude eine Gewerbebeeinheit. Dieser gläserne Hauptzugang liegt ebenerdig am Überseering und weitet sich zu einem großzügigem 2-geschossigen Foyer, in das ein begrüntes Atrium eingeschnitten ist. Eine großzügige Freitreppe führt auf Straßenniveau des Überseerings in den Jardim de Ipanema.

Das Bürogebäude ist als 10-12-geschossiger Solitärbau mit durchgängiger, fallender Attikakante entwickelt. In Richtung Nord-

Osten krägt das Gebäude ab dem 2.OG um jeweils ca. 20 cm je Geschoss aus und bildet so eine markante Ecksituation im Kreuzungsbereich Sydneysstraße/Überseering aus.

Auf den einzelnen Büroetagen sind zeitgemäße Arbeitsplätze mit hoher Flexibilität entstanden. Den Neubau zeichnet neben seinen begrünten Terrassen im Innenhof und begrünten Dachflächen die besondere Architektur der einzelnen Geschosse aus. Die verdrehte Fassade des Büroturmes erhält seine lockere Gliederung durch farblich abgestimmte Gläser, die dem Gebäude als äußere Schicht Tiefe und Spiel verleihen.

Die Fassade im Detail

Die Fassaden des Ipanema Turmes wurden vom Ingenieurbüro Reincke aus Rostock geplant und von Feldhaus Fenster + Fassaden errichtet.

Die EG-Fassaden des Bürogebäu-

des erhalten großzügige, segmentierte – in der Ansicht geschwungene – Pfosten-Riegel Fassaden mit einem hohen verglasten Anteil. In die Pfosten-Riegel Fassade basierend auf Wicona Profilsystemen sind Einselemente wie Tür- und Fensterelemente angeordnet.

Der Gebäudezugang am Überseering erhält eine Drehtrommel-Türanlage, sowie ein begleitendes Türelement in der Fassade. Für die Pfosten-Riegel-Fassade wählten die Architekten aufgrund der neutralen Ansicht des Glases und des guten g-Wertes von 25 % das Sonnenschutz-Isolierglas INFRASTOP® Brillant 50/25. Es wurde im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss zusätzlich mit Alarmfunktion kombiniert.

Die Fassadengestaltung des Bürobaukörpers ist durch ca. 45 cm tiefe, gleichartige und geschoßhohe Metallrahmen geprägt. Die





Ipanema – ein neues Quartier zum Leben und Arbeiten.

verschiedenfarbig, in blau-grau Tönen gehaltenen Metallrahmen versetzen sich geschossweise und geben dem Gebäude ein unverwechselbares Äußeres, das sich um den abgerundeten Baukörper spannt und Tiefe sowie Leichtigkeit erzeugt. Die 5 Farben thematisieren die Architektur der 60er Jahre, in der die City Nord nach amerikanischem Vorbild konzipiert wurde.

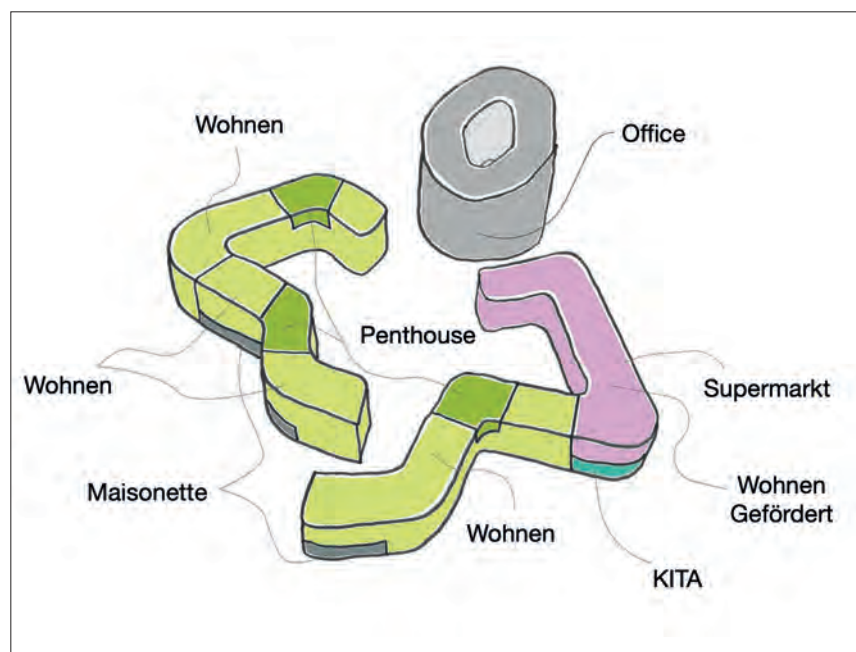
Bei der Fensterbandfassade handelt es sich um eine Elementfassade als Sonderkonstruktion. Aufgrund der besonderen Optik des Gebäudes wurden keine Standardprofile verwendet. Fassadenbauer Feldhaus modulierte die erforderlichen, komplexen Geometrien in 3D, welche dann bei Wicona gefertigt wurden. Die einzelnen Fensterelemente wurden mit dem Sonnenschutz-Isolierglas INFRASTOP® Brillant 60/31 ausgestattet. Dieser Sonnenschutzglas-Typ verfügt über eine hohe Lichtdurchlässigkeit von 60%, was sich vorteilhaft auf die Helligkeit in den Büros auswirkt. Mit seinem g-Wert von 31% erfüllt er darüber hin-

aus alle Anforderungen an den hier geforderten sommerlichen Wärmeschutz. Zudem passt er dank seiner neutralen Ansicht gut zu dem in der Pfosten-Riegel-Fassade verbauten Glastyp, was den Architekten wichtig war. Die Isoliergläser aus VSG wurden teilweise mit Schallschutz – und Alarmpunktion kombiniert. Insgesamt wurden rund 5.000 m² Glasverbaut. Die Montage der einzelnen Fensterelemente erfolgte durch Feldhaus vom Inneren

des Gebäudes aus. Somit waren keine Baukräne und aufwändige Gerüste nötig.

Städtebauliches Aushängeschild

Das Ipanema Ensemble ist ein Sinnbild für ausgeprägte Individualität in der City Nord. Der auffällige Büroturm setzt dabei ein markantes selbstbewusstes Zeichen. Mit dem energieeffizienten Gebäude wird der DGNB-Goldstandard für nachhaltiges Bauen angestrebt.



Bautafel:

Projektentwickler und Eigentümer: Joint -Venture aus
Projektentwicklungsgesellschaft PEG und Richard Ditting GmbH & Co.KG
Architekten: kbnk Architekten GmbH
Eigentümer Büroturm: IpaCopa Entwicklungsgesellschaft mbH
Fassadenplanung: Ingenieurbüro Reincke GmbH, Kammeyer Fassadenberatung
Fassadenbau: Feldhaus Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG
Glastechnische Beratung: Flachglas MarkenKreis GmbH
Basisglas: Pilkington Deutschland AG
Isolierglas: Flachglas Wernberg GmbH

Bilder: © Daniel Sumesgutner, © Marcus Bredt

Ansichten/Pläne: © kbnk Architekten GmbH



Blickfang Fassade

Mit dem neuen Service- und Beratungszentrum auf dem ehemaligen Flughafengelände im Stadtteil Köln-Ossendorf stellt die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein die Weichen für die Zukunft. Ins Auge fällt ein dynamisch gerundeter Baukörper mit seiner großzügigen Glasfassade, hinter der rund 450 Mitarbeiter in lichtdurchfluteten Büros eine neue Heimat gefunden haben. Für Helligkeit und viel Tageslicht sorgen die innovativen Sonnenschutz-Dreifach-Isoliergläser INFRASTOP® III Q 63/30. Sie sorgen nicht nur für herausragende technische Werte, sondern punkten mit ihrer sehr niedrigen Außenreflexion und ihrer harmonischen Optik. Der Entwurf für das markante 12.800 Quadratmeter große Gebäude mit innovativem Bürokonzzept stammt von ATP architekten ingenieure Frankfurt in Zusammenarbeit mit M.O.O.CON, einem Spezialisten für Organisations- und Objektentwicklung.

Entstanden sind abwechslungsreiche Working Spaces, die großzügige Ausblicke ins Grüne ermöglichen und eine „Wohlfühl-atmosphäre“ vermitteln. In jedem der vier Office-Geschosse sind

gemütliche Lounge-Bereiche für informelle Besprechungen sowie abgetrennte Räume für ungestörte Kommunikation angesiedelt. Konferenzräume, ein Mitarbeiter:Innen-Restaurant, eine Kindertagesstätte sowie ein eigener Sportbereich ergänzen das innovative Konzept.

Der fünfgeschossige Neubau ist in mancherlei Hinsicht ein Meilenstein für die KV Nordrhein. Bei der Auswahl der Baustoffe, der Energieversorgung und dem Betrieb spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle.

Ausdrucksstarke Fassade

Gestalterisch besonders ist die markante Gebäudegrundform mit abgerundeten Ecken. Wie ein Ring umschließt das Gebäude einen grünen Innenhof, um den sich alle Funktionen strahlenförmig orientieren. Das Fassadenkonzept betont die dynamische Form und erzeugt eine optische Tiefe. Geschossweise versetzte und schräg gestellte Glaspaneele akzentuieren hierbei die Obergeschosse, während ein massiver Natursteinsockel mit transparenten nutzungsabhängigen Aus- und Einschnitten das Erdgeschoss prägt.







Aufwändig geplant

Für die Fensterbandfassade in den Obergeschossen wurden Schüco Sonderprofile aus Aluminium gefertigt. Den Fassadenauftrag erhielt die Firma Haskamp aus Edewecht. Die Fassade der Obergeschosse besteht aus sich wiederholenden drei 3,30 m hohen Elementen: einem feststehenden Fensterelement, einem zu öffnenden Fenster mit vorgesetzter Prallscheibe und einem ganzflächig emaillierten Glaspaneel. Für die gewünschte gerundete Optik des Gebäudes wurden individuelle Elemente gefertigt, polygonal verbaut und ausgestattet mit Modellscheiben. Die Planung der einzelnen Fassadenelemente war daher sehr aufwändig.

INFRASTOP® III Q 63/30

Bauherr und Architekt entschieden sich für ein innovatives Glas aus der INFRASTOP® Q Familie. Das Glas – hier das Dreifach-Isolierglas Q 63/30 – konnte mit seiner sehr neutralen harmonischen Ansicht und geringen Außenreflexion von nur 12% überzeugen.

Die Lichtdurchlässigkeit liegt im Dreifachaufbau bei sehr guten 63%, die Gesamtenergiedurchlässigkeit bei 31%. Das Flachglas MarkenKreis Mitglied Linther Glas fertigte verschiedene Dreifachgläser aus VSG mit Schallschutzfolie und konnte so die Anforderungen an die geforderte Absturzsicherung und einen erhöhten Schallschutz erfüllen. Die Glaspaneele bestehen aus

VSG aus 2 x TVG 66.4 vollflächig emailliert im Farbton RAL 7016.

Die Glasfassade des KV-Gebäudes repräsentiert nicht nur die moderne Identität der Organisation, sondern spiegelt auch den Anspruch an Offenheit, Transparenz und Innovation wider. Dank ihrer innovativen Gestaltung ist das Gebäude ein echter Blickfang im Stadtbild.



INFRASTOP® Q Produktfamilie

Die gesamte Produktfamilie der INFRASTOP® Q Gläser – bestehend aus den Beschichtungen Q 60/25, Q 50/20 und Q70/30 – ermöglicht selbst bei großflächigen und hohen Fassaden eine stets einheitliche und sehr harmonische Optik. Die Glastypeen sind sehr neutral in der Ansicht, verfügen über eine geringe Reflexion und eine geringe Winkelabhängigkeit. Der größte Vorteil ist, dass alle Produkte im selben Projekt eingesetzt werden können. So kann eine farblich einheitliche Fassade unterschiedlichen technischen Herausforderungen

begegnen. Für Architekten und Planer ergeben sich durch diese Eigenschaften vielfältige neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Bautafel:

Bauherr: Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Integrale Planung: ATP architekten ingenieure

Beratung und Projektmanagement: M.O.O.CON

Generalunternehmer: Leonhard Weiss GmbH & Co.KG

Fassade: Metall- und Elementbau HASKAMP GmbH & Co.KG

Glastechnische Beratung: Flachglas MarkenKreis GmbH

Basisglas: Pilkington Deutschland AG

Isolierglas: Linther Glas – Kölling Glas GmbH & Co. KG

Bilder: © Ansgar van Treeck



Attraktiver Bürokomplex





Mit dem Objekt **SCALE** an der Storkower Straße, direkt an der Grenze zum Stadtteil Friedrichshain, ist in der Hauptstadt ein weiterer Grundstein für einen neuen Business District entstanden. Das Berliner Unternehmen Townscape entwickelte einen Bürokomplex mit rund 25.000 m² Bürofläche, welcher von BASF als Ankermieter bezogen wurde. Großflächige Verglasungen sorgen in diesem von K6 Architekten Düsseldorf geplanten Büroneubau für Helligkeit und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Eingesetzt wurden hochleistungsfähige Sonnenschutzgläser, die für ein gutes Raumklima sorgen und die Klimaanlage effektiv entlasten.

Auf acht Etagen entstand hier ein moderner Bau mit Büroetagen und Gewerbeflächen im Erdgeschoss sowie belebten Plätzen und einem breit angelegten Boulevard. Die Office-Bereiche überzeugen durch ihre Flexibilität. Unterschiedliche Bürokonzepte und Aufteilungsvarianten, inklusive zeitgemäßer Coworking-Konzepte, machen dies möglich. Zudem gibt es zwei Dachterrassen, einen Eventbereich im Erdgeschoss sowie eine Cafeteria mit Außenbereich.

Bautafel

Bauherr: Townscape One Development GmbH & Co. KG

Architekt: K6 Architekten

Generalunternehmer: Köster GmbH

Fassadenbau: Sommer Fassadensysteme – Stahlbau – Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG

Glastechnische Beratung: Flachglas MarkenKreis GmbH

Basisglas: Pilkington Deutschland AG

Isolierglas: FLACHGLAS Wernberg GmbH

Bilder: © Felix Löchner, © Townscape

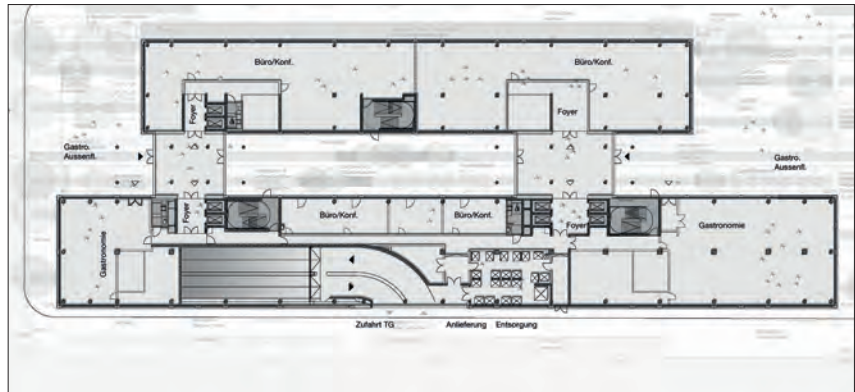
Pläne/Rendering: © K6 Architekten

SCALE besticht durch seine attraktive Architektur. Die Fassade hat einen unverwechselbaren Look erhalten, mit „eingerahmten“ Fassadenelementen, die in ihrer Form an Polaroids erinnern.

Fassade und Verglasung

Das Unternehmen SOMMER Fassadensysteme aus Döhlau fertigte eine Aluminium-Element-Fassade aus 2400 werkseitig vorgefertigten eigenen Fassadenelementen und Lisenenrahmen aus Aluminiumprofilen bis zu 12m Länge. Die Zwischenbauten erhielten für die Sonnenschutzfunktion horizontal angeordnete Fischbauchlamellen.

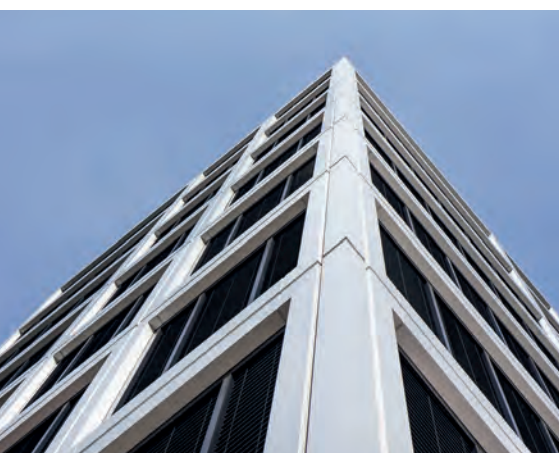
Hinsichtlich der Verglasung entschieden sich die Architekten für das Dreifach-Sonnenschutzglas INFRASTOP® III Brillant 65/36. Das Glas – basierend auf einer Pilkington Suncool-Beschichtung 71/39 – weist eine hohe Lichtdurchlässigkeit von 65% bei einer Gesamtenergiedurchlässigkeit von 36% auf. Wichtig war den Architekten neben der Erfüllung der geforderten technischen Anforderungen, die Optik des Glases. Der gewählte Glastyp ist in der Ansicht neutral, weist eine schwache Reflexion auf und wirkt sich damit positiv auf den Vogel-



schutz aus. Neben der Absturzsicherung erfüllt der Glasaufbau auch die Anforderung an eine erhöhte Schalldämmung und schützt effektiv gegen Lärm der umgebenden Hauptverkehrsstraßen.

Mit dem Projekt SCALE wird eine DGNB-Gold-Zertifizierung für nachhaltiges Bauen ange-

strebt. Direkt neben SCALE entwickelt Townscape zurzeit einen weiteren Büroneubau namens SPARK. Dieser wird auch in Kürze fertiggestellt. Die architektonische Planung – auch von K6 Architekten – sieht einen Holz-Hybrid-Bau vor, ebenso Energie- und CO₂-sparend.



Weitere Objekte, die mit unseren Produkten realisiert wurden, finden Sie unter **www.GlasObjekte.info**

Flachglas MarkenKreis GmbH
Telefon 0209 91329-0
Telefax 0209 91329-29
info@flachglas-markenkreis.de

Flachglas MarkenKreis ist ein umfassendes Netzwerk aus leistungsstarken Produzenten, Händlern und Installateuren von Funktionsgläsern und Glassystemen. In enger Zusammenarbeit entwickeln wir individuelle Lösungen für alle denkbaren Einsatzbereiche von Glas.